

Innovative Materialien aus Tradition



Abb. 1

„Zuverlässige Materialien bleiben die Basis passgenauer, langlebiger Restaurationen“, betonte Novica Savic, Chief Marketing Officer bei Kulzer, auf der IDS. „Gleichzeitig spielen Technologien und Services eine wachsende Rolle. Als bewährter Partner für Systemlösungen berücksichtigen wir diese Komponenten von Anfang an im Zusammenspiel.“ Aufgrund der zunehmenden Komplexität der Systeme im Labor plant Kulzer die unterstützenden Serviceleistungen direkt mit, um später reibungslose Abläufe in Labor und Praxis zu sichern. Das spart Zeit und Nerven – und im Zweifel bares Geld, da Ausfälle minimiert werden. Um den Systemgedanken mit Leben zu fül-

SPEZIAL ZUR IDS Für Kulzer war die diesjährige IDS eine ganz besondere: Der Hersteller präsentierte sich seinen Partnern in Praxis und Labor erstmals auf großer Bühne im neuen Design unter seinem neuen Namen Kulzer. Ein Name, der aus Tradition für innovative Dentalmaterialien steht. 1936 brachte die Kulzer Co. GmbH mit Paladon den ersten heißpolymerisierenden Prothesenkunststoff auf den Markt. Die Marke Pala steht bis heute für hochwertige Prothetik.



len, baut Kulzer die Entwicklungsabteilung seit der Übernahme durch Mitsui Chemicals im Jahr

2013 kontinuierlich aus und nutzt dazu auch die Expertise der Muttergesellschaft in der Polymerforschung. Auf der IDS stellte Kulzer mit dem 3D-Drucker cara Print 4.0 ein erfolgreiches gemeinsames Entwicklungsprojekt vor.

3D-Druck: Technologie und Materialien gehen Hand in Hand

Mehr digitale Arbeiten ins eigene Labor holen – das wollen immer mehr Zahntechniker. Der cara Print 4.0 ermöglicht einen einfachen Einstieg in die digitale Fertigung. Dank DLP-Verfahren (Digital Light Projection) erlaubt der 3D-Dru-

cker eine deutlich höhere Geschwindigkeit als die Lasertechnologie. Er härtet eine Schicht in einem Blitz und sorgt für homogene Oberflächen, die feinste Details wiedergeben. Der Drucker eignet sich für monochrome dentale Arbeiten wie Schienen, individuelle Abformlöffel und Modelle. Die indikations-spezifischen 3D-Druckmaterialien wie dima Print Ortho oder dima Print Cast wurden von Beginn an mitentwickelt. Speziell für das Rapid Prototyping bietet Kulzer mit Heravest M print* eine neue phosphatgebundene, graphitfreie Präzisions-Einbettmasse. Zudem wurde das Lichtpolymerisationsgerät HiLite Power 3D mit erweiterten Polymerisationszeiten auf die neuen Druckmaterialien angepasst.

Das Lösungsangebot für die digitale Fertigung im Labor umfasst daneben neue Fräsmaschinen und eine erweiterte Materialpalette. Die Fräsmaschine cara Mill 3.5 deckt ein breites Spektrum an Materialien und Indikationen ab. Auf fünf Achsen verarbeitet sie alle gängigen prothetischen Werkstoffe, inklusive harter Metalle wie Kobalt-Chrom und Titan. Die passenden dima Material-Discs bietet Kulzer im umfassenden Portfolio, von Zirkondioxid in verschiedenen Transluzenzstufen und Farbschichten bis zu neuen fräsbaren



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 1: Mit dem 3D-Drucker cara Print 4.0 und den zugehörigen, indikationsspezifischen Kunststoffflüssigkeiten steigen Labore einfach in die digitale Fertigung ein. **Abb. 2:** Die dima Mill Wax Discs decken unterschiedliche Vorlieben und Anwendungen in der Guss- oder Presstechnik ab. **Abb. 3:** Der neue Superhartgips Octa-Rock Royal lässt sich einfach und zeitsparend verarbeiten, zum Beispiel für Sägeschnittmodelle. **Abb. 4:** Die Ecolegierung Herastar AU bietet die Vorteile einer Edelmetalllegierung zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wachsen für ein schnelles, digitales Anfertigen individueller Restaurationen. In den Farben Blau, Grün, Weiß und Grau decken die dima Mill Wax Discs unterschiedliche Vorlieben und Anwendungen in der Guss- oder Presstechnik ab.

Komfortable Verarbeitung, wirtschaftliche Vorteile

Ein Großteil der Restaurationen wird nach wie vor auf klassischem Weg gefertigt. Hier ist in den Laboren jeder Handgriff eingespielt. Da sind es oft kleine Materialverbesserungen, die die Arbeitsabläufe einfacher, schneller oder profitabler machen.

Für eine effiziente Modellherstellung sorgt der neue Superhartgips Octa-Rock Royal, der bereits nach 30 Minuten entformbar ist. Der Gips expandiert nicht nach und sichert eine konstante Dimensionsstabilität. Er eignet sich für Sägeschnitt- und Meistermodelle in der K&B- und Inlay-/Onlaytechnik ebenso wie für die Modellgusstechnik und präzise Gegenbissmodelle.

Die Nachfrage nach wirtschaftlichen Alternativen zu hochgoldhaltigen Legierungen steigt. Zur IDS hat Kulzer das Portfolio kostengünstiger Eco-Legierungen um die Universallegierung Herastar AU erweitert. Dank ihres Goldanteils von 33 Prozent hat sie den typisch hellgelben Farbton sowie ein helles Oxid und die guten Verarbeitungseigenschaften einer Goldgusslegierung. Die belastbare Typ 4-Legierung eignet sich unter anderem für In- und Onlays, Kronen und Brücken bis zu einer mittleren Spannweite sowie Fräs- und Geschiebearbeiten.

Systemlösungen von morgen

Auf der IDS lud Kulzer auch zu einem Blick in die Zukunft ein. Am Beispiel der digitalen Totalprothetik, einem der letzten vollmanuellen Prozesse im Labor, zeigten die Hanauer den komplexen Weg von der Idee bis zur fertigen Systemlösung. Unterschiedliche Technologien, Materialien und Akteure müssen optimal zusammenspielen. Auf der

Messe konnten Interessierte den Entwicklungsstand unter die Lupe nehmen und mitdiskutieren.

Mehr zu den IDS-Neuheiten von Kulzer unter www.kulzer.de/ids

INFORMATION

Heraeus Kulzer GmbH

Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0800 4372522
info.lab@kulzer-dental.com
www.kulzer.de

Infos zum Unternehmen



ANZEIGE

HELDEN IN LABOR & PRAXIS

Die Friktionselemente und Dental-Spezialartikel von Si-tec halten, was sie versprechen.

- » Permanente Friktionsgarantie und dauerhaft gleichbleibende Haltekräfte
- » Reduktion von Teleskopkronenverschleiß
- » Für alle Anwendungsgebiete und Materialien
- » **TK-Soft:** Sehr langlebig und stufenlose Friktion
- » **TK-Snap:** "Klick im Kopf"

 **CAD/CAM: Auch zur digitalen Fertigung!**
STL-Dateien unter www.si-tec.de!

